

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblischer Weyrauch, Zum süßen Geruch Gottseliger Andachten, Aus H. Schrifft also zusammen gelesen ... Sammt Heilsamer Vorbereitung Zum Beichtstuhl ...

Lassenius, Johannes

Copenhagen, 1711

VD18 13095013

IV. Bey Gott gnädige Vergebung der Sünden zu erhalten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195810

wenn ich das Leben der Natur werde auf-
geben müssen, ich ewig bey dir lebe. Erhö-
re mich, o Jesu, um deines Nahmens wil-
len, Amen.

IV.

Hey Gott gnädige Berge- bung der Sünden zu erhalten.

Nach der Melodey:

O Welt ich muß dich lassen.

1.

S Wehe meinen Sünden! Wo werd ich
Gnade finden? Weh mir elendem Kind!
Sie steh ich voller Schmerzen, Und fühl in mei-
nem Herzen Den Höllen- Stancf von meiner
Sünd.

2.

Ich wuste Gottes Willen, Und wolte nicht er-
füllen, Was mein Gott hat begehrt; Der nun
nicht bleibt in allen, Muß zu der Höllen wallen,
Und von der Flamme seyn verzehrt.

3.

Mit Wercken und mit Worten Hab ich an al-
len Orten Gebrochen Gottes Gebot; Auch hat
mein Herz Verlangen Nicht fest an ihm gehan-
gen, Wer wird mich retten aus der Noth?

4.

Ich habe Gottes Nahmen, Des Weibes
heil-

heilgen Saamen, Gelästert oft und viel; Den Sabbath nicht geehret, Von Gott mich abgekehret, Gesündigt ohne Maaß und Ziel.

5.

Auch hab ich Gott dem Höchsten So wenig, als dem Nächsten, Erzeiget Schuld und Pflicht; Ich stecke voller Hassen Des Guten, und zu lassen, worauf ich sollte seyn gericht.

6.

Nun schreyt die böse Sache Den Himmel an um Rache! Wer wird mein Helfer seyn? Wird Recht nach Recht geheget, Was recht, mir beygelegt, So fahr ich zu der Höllen-Pein.

7.

Mein Fleisch hat mich beflecket, Die Lust mich angestecket, Auch meines Nächsten Guth, Ich kan es nicht verhelen, Sah ich mit Neid und Scheelen, Sein Glück war nie mit meinem Muth.

8.

Soll ich für Worte stehen, Die oft unnütze gehen Aus meinem Sünden-Mund: Wo will ich Armer bleiben? Die Sünde wird mich treiben Zur Höllen finstern Pfuhl und Grund.

9.

Ja wohl! ich muß mich schämen; Wer wird die Schuld aufnehmen? Ihr ist ein grosser Hauff, Der HERR kommt mit den Knechten In seinem Zorn zu rechten, Wohin nehm ich jetzt meinen Lauff?

10.

Mein Richter will mich würgen, Wer wird
nur

nun für mich bürgen? Wo flieh ich immer hin?
Ach! daß ich nie geböhren, Ich werde seyn ver-
lohren, So spricht mein-ganz betrübter Sinn.

11.

Ich kan HErr nicht bestehen, Solt es nach
Necht ergehen, Das war dein rechter Lohn, Daß
du nun nicht verderbest, Und ewgen Todes ster-
best, Geh hin zu Jesu Gottes Sohn.

12.

Ich habe wohl gelesen, Daß er stets gut gewe-
sen, Daß er mitleidig sey: Lauff Herzh, und nicht
verweile, Zu diesem Heyland eile, Gewiß wirst du
der Sünden frey.

13.

Bereu, erkenn und weine, Mit Buß für ihm er-
scheine, Schütt aus des Herzens Schrein, So
wird er dich nicht lassen, Mit Gnaden dich umfas-
sen, Auch gnädig und barmherzig seyn.

14.

HErr Jesu! reich von Liebe, Schau, wie ich
mich betrübe Um meiner Sünden-Schuld, Und
daß ich so mißhandelt, So böß bißher gewandelt:
Erzeige mir doch wieder Huld!

15.

Ich flieh in deine Seiten, Und will mir da be-
reiten Den Ort zu meiner Ruh; Um deiner Wun-
den wegen, Laß sich dein'n Zorn-HErr! legen, Und
sörich mir wieder tröstlich zu.

16.

Verzweiffelt ist 'mein Schade, Doch grösser
deine Gnade, Die ruff ich sehnlich an; HERR!
dich





Unter dieses Dreines Schirmen
Bin ich frey für allen Stürmen.

